

Adamek übernimmt die Hasen

2. VOLLEYBALL-LIGA Hachings Frauen-Team droht der nächste große Umbruch

Unterhaching – Die Volleyballerinnen des TSV Unterhaching haben die Saison in der 2. Bundesliga Süd mit einer 2:3 (17:25, 24:26, 25:19, 25:16, 13:15)-Auswärtsniederlage beim TSV Turnerbund München beendet und Platz sieben in der Abschlusstabelle belegt. „Es war ein Auf und Nieder“, so TSV-Trainer Alex Hezareh zur knappen Auswärtsniederlage bei den Münchnerinnen. Nach zwei ersten Sätzen mit einer hohen Fehlerquote sowie einer wackeligen Schlussphase der Gäste, rissen sich die Hachingerinnen in den folgenden beiden Sätzen zusammen. Es glückten zwei deutliche Satzserien hintereinander. Am Ende reichte dem ohne sein fehlendes Stammtrio Alessandra Jovy-Heuser, Julia Waldinger und Dina Weydert spielenden TSV im entscheidenden Tiebreak eine 13:10-Führung nicht zum Sieg. Die Münchnerinnen machten fünf Punkte in Serie und gewannen somit die Partie.

Nach dem letzten Spiel des scheidenden TSV-Trainers Alex Hezareh gab der Verein zudem die Verpflichtung eines neuen Trainers bekannt. Tobi Adamek soll die Hachinger Hasen ab der kommenden Saison anführen. „Tobi ist jemand, der mit dem Konstrukt Damen I wachsen kann“ so Teammanager Christoph Mayser. „Das hat früher auch bei Max (ehemaliger Trainer Max Siebold; Anm. d. Red.) gut funktioniert.“

Adamek hat in den vergangenen beiden Jahren die zweite Mannschaft des TV Planegg-Krailling in der Regionalliga Süd-Ost trainiert und hat zuvor als Trainer der Damenmannschaft der VSG Isar-Loisach ers-



Kennt die Mannschaft und die Liga: Tobi Adamek, neuer Trainer der Zweitliga-Volleyballerinnen des TSV Unterhaching. RUTT

te Trainererfahrungen gesammelt. Bei den Hachinger Hasen war der 33-Jährige aus Geretsried zudem regelmäßig als Kommentator für die Streaming-Übertragungen der Spiele zuständig. Der B-Trainerlizenz-Inhaber kennt die Mannschaft gut und ist mit Zuspieldir Dina Weydert liiert. „Die Kommunikation und die Stimmung in der Mannschaft ist mir wichtig. Es kommt in dieser Liga viel drauf an, wie das Teamgefüge zusammenpasst“, so Adamek. „Schnellen und variantenreichen“ Volleyball möchte er seine Mannschaft spielen lassen. Ab Juli plant Adamek die Vorbereitung auf

die kommende Saison. Laut Mayser soll noch ein Co-Trainer gesucht werden.

Aus personeller Sicht ist derzeit noch vollkommen offen, welche Spielerin überhaupt noch mit an Bord ist. Es droht der nächste Umbruch nach 2024, als über die Hälfte der Mannschaft durch externe Spielerinnen ausgetauscht werden musste. Nach den jüngsten Differenzen zwischen dem Teammanagement der Hachinger Hasen und Ex-Trainer Hezareh dürften im Sommer mehrere Spielerinnen den Verein verlassen, wie auch Mayser bestätigt. Joana Hurler und Julia Waldinger haben zu-

dem beim Meister und künftigen 2. Liga Pro-Verein TV Planegg-Krailling aufgrund einer besseren sportlichen Perspektive zugesagt.

Mannschaft wird neu zusammengestellt

Adamek hat bereits den Kontakt zu den Spielerinnen aufgesucht, berichtet aber auch noch von diversen personellen Fragezeichen für die kommende Spielzeit. In Sachen Neuzugänge soll Adamek laut Mayser „sehr viel mitgestalten“. Als Neuzugang hat bisher Yana Feller von Meister Planegg-Krailling zugesagt, wie Adamek bestätigte.

Ebenso wie für Vorgänger Hezareh dürfte es für den in der 2. Bundesliga Süd erstmals trainierenden Adamek kein leichtes Unterfangen werden, beim Vizemeister von 2024 ein neu zusammengestelltes Team zurück in die Erfolgsspur zu bringen. „Es gibt keine einfachen Aufgaben in dieser Liga. Ich finde es cool, dass ich die Chance bekommen habe und freue mich drauf. Ich möchte meine erfolgreiche Arbeit wie zuletzt in der zweiten Mannschaft des TV Planegg-Krailling fortsetzen“, so Adamek.

ROBERT M. FRANK

FUSSBALL

Haching II spielt sich für Relegation ein

Unterhaching – Noch 180 Minuten hat die SpVgg Unterhaching II Vorbereitungszeit auf die heißesten Spiele des Jahres. Vor der zu 99,9 Prozent sicheren Abstiegsrelegation gibt es nun quasi noch hochkarätige Testspiele am morgigen Donnerstag, 1. Mai, um 15 Uhr in Kottern und dann am 9. Mai in Memmingen. Den Tabellenletzten TSV Rain hat man längst distanziert. Schon seit Wochen ist klar, dass die Gefahr des direkten Abstiegs nicht besteht. Theoretisch könnte man noch den FC Ismaning erreichen der sechs Punkte entfernt (direkter Vergleich unentschieden) auf dem ersten direkten Nichtabstiegsplatz liegt. Dafür müsste Haching zweimal gewinnen und Ismaning dreimal verlieren. Das Team aus dem Norden des Landkreises spielt unter anderem noch gegen Absteiger Rain, weshalb die Aufholjagd nur noch eine theoretische Spielerei ist. Ismaning hat auch das deutlich bessere Torverhältnis. Die Partien beim Sechsten Kottern und beim Vierten Memmingen bieten nun die Möglichkeit, sich auf höchstem Niveau für die Relegation mit den Zweiten der Landesligen einzuspielen. Bei den Hachingern genießt die Reserve intern nun die größere Bedeutung gegenüber der U19. Zuletzt haben sich einige Talente von unten für die Spiele des Jahres empfohlen. nb

SpVgg II: Scherger, Böhnke, Fürmeier, Zimmermann, Erlmann, Lautenbacher, D. Leitl, Dorfner, Girtler, Hannemann, Schmid

Pummer fordert mehr fußballerische Qualität

Deisenhofen – Dieses Duell um 15 Uhr am Maifeiertag sieht auf den ersten Blick nach lockerem Saisonklang aus: Die Gäste vom FC Deisenhofen führen als Fünftplatzierte das Tabellenmittelfeld der Fußball-Bayernliga Süd an, mit fünf Punkten Rückstand zum Vierten FC Memmingen. Und die Gastgeber vom TSV 1861 Nördlingen scheinen ihrerseits mit fünf Zählern Vorsprung zur gefährdeten Zone schon so gut wie gesichert.

Doch wenn sie ihren jüngsten Trend fortführen, könnte bei den Schwaben durchaus

noch etwas anbrennen.

Als die Nördlinger zum Frühlingsstart am 1. März das Nachholspiel beim Vorjahresmeister und derzeit Dritten SV Erlbach mit 1:0 gewannen, schienen sie sogar noch ins Aufstiegsrennen eingreifen zu können. Doch seitdem geht es steil bergab: Gerade mal einen Punkt holten sie in den folgenden sieben Spielen. Höchste Zeit also für den TSV, in die Erfolgsspur zurückzukehren, ehe es richtig brenzlig wird. FCD-Coach Andreas Pummer hat eine Ahnung, was auf seine Mannschaft zukommt, denn er

hält die Hausherren ohnehin für „eine sehr körperliche Mannschaft“. Zudem erwartet er eine stattliche Kulisse: „Die Nördlinger haben uns kurzfristig um die Vorverlegung gebeten. Sie wollen sicher am 1. Mai vor einem großen Publikum ein Superspiel abliefern.“

Dass sie sich auch gegen einen robusten Gegner wehren können, haben die Deisenhofener in dieser Saison indes schon mehrmals bewiesen. Auch beim 1:0-Heimsieg zuletzt über den TSV Landsberg überlag die kämpferische Komponente. Die sei auch unabding-

bar, so Pummer: „Fußballerisch ist nicht jeder Tag gleich. Wichtig ist aber, dass wir den Kampf beibehalten, sonst bekommen wir ein Problem.“ Dass der Auftritt gegen Landsberg nichts für Fußball-Feinschmecker sein würde, hatte der Coach nach dem für sein Team spielfreien Osterfest übrigens schon geahnt: „Die Spieler nutzen das lange Wochenende. So kommt die Spielform ein bisschen abhanden. Außerdem bist du in der Tabelle auch schon gesichert. Das hatte sich schon in der Trainingswoche abgezeichnet, dass wir spiele-

risch nicht so gut drauf sind“, verrät er. „Aber wir haben 1:0 gewonnen, da fällt die Kritik nicht so hart aus.“ Trotzdem würde Pummer in Nördlingen und auch in den folgenden beiden Partien bis zum Saisonende gerne wieder mehr von den spielerischen Qualitäten seiner Truppe sehen: „Wir wollen uns fußballerisch besser präsentieren und was Ansehlicheres anbieten.“ um

FC Deisenhofen: Obermeier, Jungkunz, Köber, Vodermeier, Gkasimpagiazov, Semmler, Jost, Kopp, Yilmaz, Schemat, Krettek

Mercur CUP
Alles über das größte U11 Turnier der Welt
mercurcup.com

IHRE REDAKTION

Telefon 0 89 / 66 50 87 18
E-Mail: sport.lk-sued@merkur.de

HT II mit 19 Toren vorne

Aber auch nach gewonnener Relegation droht der Abstieg

Unterhaching/Taufkirchen – Die Relegation dürfte entschieden sein: Mit 38:19 (17:12) gewann HT München II zuhause in der Hachinga Halle das Hinspiel um den Oberliga-Verbleib gegen den Vertreter der Nord-Staffel HSC Bad Neustadt. Diesen Vorsprung sollten die Handballer aus dem Hachinger Tal im Rückspiel am Samstag (19.30 Uhr) problemlos verteidigen können. „Das war sehr gut“, lobte HT-Coach Philip Ball seine Mannschaft. „Es war von vorn bis hinten eigentlich eine klare Sache.“ Noch nicht ganz klar ist indes, ob der Sieger dieser Ausscheidung wirklich in der fünfthöchsten Spielklasse bleiben wird. Dies hängt unter anderem von der Aufstiegswilligkeit der Bezirksoberligisten

ab. „Wir werden es wahrscheinlich am 14. Mai wissen“, so Ball.

Sportlich hat seine Mannschaft jedenfalls mit einer souveränen Vorstellung die Basis gelegt. „Nur am Anfang haben wir uns ein bisschen schwer getan“, räumte Ball ein. Nach dem 3:4-Rückstand (6.) übernahmen die Gastgeber aber nach und nach das Kommando. „Wir haben begonnen, in der Abwehr offensiver zu agieren und Bad Neustadt zu stressen. Damit sind sie nicht zu recht gekommen, wir haben sie zu Fehlern gezwungen“, analysierte Ball die Wendung zu Gunsten seiner Truppe, die nach der Pause nur sieben Gegentore kassierte. „In der zweiten Halbzeit wurde das noch of-

fensichtlicher. Sie kamen nur noch zu schlechten Würfen, was kam, hat unser Torwart Dennis Stegemann gehalten und wir sind gut ins Tempo gekommen. Da war es dann nicht mehr aufzuhalten.“

Im Rückspiel in Unterfranken erwartet Ball keine Schwierigkeiten: „Da kann nichts mehr anbrennen. Bei 19 Toren Vorsprung müsste es schon mit dem Teufel zugehen. Trotzdem werden wir uns mit absoluter Seriosität vorbereiten. Wir wollen da nochmal ein Ausrufezeichen setzen und bei dieser langen Auswärtsfahrt auch Spaß haben.“

Es wird allerdings einige Änderungen im Kader geben, da am Samstag auch das Regionaliga-Team des HT spielt. So wird

Nicholas Gräsl als dessen Kapitän wieder nach oben aufrücken. Immerhin die Hälfte seines Aufgebots fürs Hinspiel konnte Ball aus dem Kreis der Ersten Mannschaft rekrutieren. Er werde sich mit Chefcoach Johannes „Dangar“ Borschel absprechen, kündigt er an: „Wir werden dann zwei Kader aufstellen, die jeweils ihre Spiele gewinnen können.“

UMBERTO SAVIGNANO

HT München II – HSC Bad Neustadt 38:19 (17:12)
HT München II: Stegemann/Hofmann (1); Groß, Steuck (2), Thalhammer (8/6), Wehner, Pasler (2), Hagitte (3), E. Kriesmann, Neumüller (3), Gräsl (5), Dullinger (1), Rodriguez (3), Kropp (3), Zeiler (1), Junior (6)



In der HT-Kabine herrscht nach dem 38:19-Sieg gegen den HSC Bad Neustadt beste Stimmung. WALTER SLAVIK